

Allgemeine Regeln für Schimmelpilzallergiker!

Zu den allgemeinen therapeutischen Maßnahmen gehört in erster Linie die Kontaktvermeidung, was eine konsequente Sanierung der Allergenquellen voraussetzt. Außerdem sollte auf Topfpflanzen weitestgehend verzichtet werden. Biomüll hat im Haushalt eines Schimmelpilzallergikers ebenso wenig verloren wie Luftbefeuchter oder Klimaanlage. Überschüssige Luftfeuchtigkeit, wie sie während der Nacht in Schlafzimmern oder bei Anwesenheit mehrerer Personen in Büros entsteht, muss abgelüftet werden (Durchzug für 10 Minuten, mindestens alle 2 Stunden).

Die Bekämpfung der Schimmelpilze geschieht am besten durch bauliche Maßnahmen, wie z. B. der Vermeidung von Kondenswasser aufgrund von Kältebrücken (sichtbar durch Stockflecken). Wände sollten in der Lage sein, Feuchtigkeit zeitweise aufzunehmen und zu speichern. Speicherfähige Putzschichten, welche die Feuchtigkeit wieder abgeben, wenn die Luftfeuchtigkeit gesunken ist, verhindern, dass Wände dauerhaft nass bleiben. Einmal entstandener Pilzbefall auf Baumaterialien lässt sich nur schwer dauerhaft beseitigen. Tapeten, Putz und Fugenmassen müssen in der Regel tief entfernt werden. Der Einsatz von Fungiziden sollte aufgrund der Giftigkeit dieser Substanzen vermieden werden. Außerdem stellt eine solche Maßnahme oft keine dauerhafte Lösung des Problems dar. Kurzfristig wirkt allerdings 3-4%ige Essigessenz (in Lebensmittelgeschäften erhältlich). Mit einem getränktem Lappen wird die Schimmelflechte dreimal im Abstand von 30 Minuten betupft, danach mit Brennspiritus abgerieben. Neben diesen allgemeinen Maßnahmen werden Ihnen mit dem Laborbefund Hinweise übergeben, die Sie in Abhängigkeit von den individuell nachgewiesenen Schimmelpilzsensibilisierungen beachten sollten.

Überreicht durch:

Praxisstempel

LTT - Schimmelpilze

156,19 €

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Das Abnahmeset für die Blutentnahme wird vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt. ☎ +49 (0) 30 7 70 01-220

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen. Die Probenabholung aus Praxen und Krankenhäusern erfolgt im Bundesgebiet kostenfrei. Unserer Kurierserviceteam freut sich auf Ihren Anruf. ☎ +49 (0) 30 7 70 01-450



IMD Berlin MVZ

Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 (0) 30 7 70 01-220
Fax +49 (0) 30 7 70 01-236
Info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de

FL_008_03

Fotos: © fotolia



Allergie auf Schimmelpilze?

Lymphozyten-Transformationstest





Schimmelpilze sind weit verbreitet.

Sie kommen in allen verrottenden organischen Materialien vor. Die Schimmelpilzsporen sind die Allergenträger der Schimmelpilze.

Sie werden von unterschiedlichen Schimmelpilzarten zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Menge freigesetzt.

Schimmelpilze können für unterschiedliche Allergietypen verantwortlich sein!

Deshalb muss, ausgehend von der Anamnese, die jeweils geeignete Nachweismethode gewählt werden.

Vor allem bei chronischer Symptomatik und nach Ausschluss einer klassischen Soforttypallergie durch den Hauttest oder die IgE-Bestimmung im Labor sollte auch an eine mögliche Typ IV-Sensibilisierung gedacht werden.

Was ist eine Typ IV-Allergie?

Im Unterschied zur IgE-vermittelten Allergie sind hier allergenspezifische Lymphozyten verantwortlich. Sie führen zu verzögerten Überempfindlichkeitsreaktionen wie z.B. Ekzemen, Kopfschmerzen, Augenbrennen und Erkältungssymptomen.

Für die Diagnosestellung steht mit dem Lymphozytentransformationstest (LTT) eine moderne und sensitive Analysemethode zur Verfügung.

Dabei werden getestet:

- *Aspergillus fumigatus*
- *Penicillium notatum*
- *Mucor mucedo*
- *Alternaria alternata*
- *Stachybotris* spp.
- *Cladosporium herbarum*
- *Rhizopus nigricans*
- *Trichophyton mentagrophytes*
- *Botrytis cinerea*

und zusätzlich *Candida albicans* (Hefe).

Durch die weitreichende Kreuzreaktivität zwischen verschiedenen Schimmelpilzspezies werden durch dieses Profil bis zu 90 allergierelevante Arten erkannt.

Was ist zu tun?

Für diese Untersuchung wird von Ihnen lediglich eine Blutprobe benötigt, die von Ihrem Hausarzt oder im Labor entnommen werden kann.

Wussten Sie, dass ...

... sich die Anzahl der an einer Schimmelpilzallergie Erkrankten in den letzten 15 Jahren verdoppelt hat?

... unser Zeitalter der Energieeinsparung mit dichtschießenden Fenstern und höherer Wärmedämmung die wichtigste Ursache für die Bildung von Schimmelpilzen ist?

... in Deutschland ca. 6 Millionen Menschen betroffen sind?

... ein signifikanter Zusammenhang zwischen Infektionskrankheiten, Allergien, Reizungen der Augen und Atemwege sowie Müdigkeit, Gliederschmerzen und dem Vorhandensein verschiedener Schimmelpilzarten in Räumlichkeiten besteht?

